

Menschenrechte, Solidarität und Widerstand

¡Libertad para los Cinco Ya!

Freiheit für die Cuban 5!



Antonio Guerrero

Adresse:
Antonio Guerrero
#58741-004
FCI Florence
PO BOX 6000
Florence,
CO 81226, U.S.A.



Fernando Gonzales

Wurde am 27.2.2014
vom Bundesgefängnis
ins Einwanderungsge-
fängnis „entlassen“.
Einen Tag später, am
28.2.2014 ist er nach
Cuba zurückgekehrt.



Gerardo Hernández

Adresse:
Gerardo Hernandez
NO. 58739-004
US Penitentiary
PO BOX 3900
Adelanto, CA 92301
USA



Ramon Labanio

Adresse:
Luis Medina
No. 58734-004
FCI JESUP
2680 301 SOUTH
JESUP,
GA 31599, USA



René González

Ende 2011
freigelassen konnte
er inzwischen nach
Cuba ausreisen.

Die Cuban 5 hatten in der exil-kubanischen Gemeinde des US-Bundesstaates Florida über Jahre versucht, Entführungen und Bombenanschläge gegen Cuba zu verhindern. 1998 wurden sie dafür vom FBI festgenommen und anschließend als "Spione" zu drakonischen Strafen verurteilt.

Seit der Festnahme der 5 Kubaner 1998 besteht Empörung über deren Inhaftierung. Trotz von der Jury verhängter Schuldsprüche und darauf folgender extrem harter Urteile gibt es bis heute keinen Beweis, dass die fünf jemals Spionage gegen die USA betrieben hätten, wie es ihnen vorgeworfen wird. Das wurde auch von hochrangigen US bestätigt.

In einer aufgeladenen politischen Atmosphäre wurden die Angeklagten bereits im Vorfeld verurteilt. Die Medien etablierten die angebliche Verschwörung zur Spionage oder wie im Fall von Gerardo Hernández sogar einen Mord in der Öffentlichkeit, obwohl das nie bewiesen wurde. So waren den Angeklagten u.a. auch für bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen exil-kubanischen Terroristen und der kubanischen Luftwaffe verantwortlich gemacht worden, was sich später im Prozess niederschlug.

Alle Versuche der Verteidigung, dass Verfahren an einen weniger voreingenommenen Ort zu verlegen, scheiterten. Seit ihrer Verurteilung waren die fünf Gefangenen über verschiedene Gefängnisse verteilt, oft unter "Lockdown" bzw. im Loch und zumeist von ihren Angehörigen isoliert. Einmalig in der us-amerikanischen Rechtsgeschichte ist es bisher, dass Einzelpersonen für Aktivitäten einer Armee eines anderen Landes verantwortlich gemacht werden. Verantwortlich für diese Stimmung waren Organisationen wie z.B. die Kubanisch-Amerikanische Nationalstiftung (FNCA), der Rat für die Freiheit in

Cuba (CLC), die "Brüder zur Rettung" oder auch Alpha 66. Viele Mitglieder dieser Organisationen haben seit Jahrzehnten militante Aktionen und Anschläge gegen Cuba durchgeführt oder selbige finanziert. Mehrere tausend Tote und Verletzte gehen auf das Konto dieser Gruppierungen. Dabei hatten sie stets die Rückendeckung des FBI in Miami. Es ist eine bekannte Tatsache, dass terroristische Gruppen und ihre Führung straflos von Miami aus agieren können. Der lokale FBI Chef Hector Pesquera erklärte öffentlich, dass er zu der Führung der FNCA absolutes Vertrauen besitze und niemals offiziell Aktivitäten dieser Gruppe untersuchen würde.

Während also Terroristen wie z.B. Posada Carriles, u.a. verantwortlich für einen Bombenanschlag auf ein kubanisches Flugzeug mit 74 Toten, in Miami ein halbwegs unbeschwertes Leben führen können, sind 4 der Cuban 5 seit 1998 Jahren inhaftiert. Lediglich René González wurde nach Verbüßung von 12 Jahren Haft im September 2011 freigelassen und konnte nach vorübergehender gerichtlicher Auflage im Frühjahr 2013 nach Kuba ausreisen.

Von den zunächst meist lebenslänglichen Haftstrafen gegen die fünf Kubaner sind die Gerichte in den Berufungsverfahren in vier Fällen zwar inzwischen abgerückt. Zwei der Gefangenen wurden inzwischen freigelassen. Die anderen sollen nach dem Willen der Justiz für den Großteil ihres Lebens in Haft bleiben. Im Fall von Gerardo Hernández ist nach wie vor zweimal lebenslänglich + 15 Jahre verhängt. Angehörige aus Cuba dürfen z.T. bis heute ihre gefangenen Familienmitglieder nicht besuchen, weil die US Behörden ihnen die Einreise verweigern.

Immer wieder wurde in den vergangenen Jahren belegt, dass dieses Verfahren auch von der US Regierung selbst manipuliert wurde. Zehn Nobelpreisträger setzen sich seit geraumer Zeit für einen neuen, fairen Prozess ein. Unterstützt werden sie dabei von hunderttausenden Unterschriften aus allen Kontinenten, von verschiedenen Gewerkschaften, Parlamentsabgeordneten und Menschenrechtsgruppen.

Freiheit für die letzten drei der fünf Kubaner! - Freiheit für alle politischen Gefangenen!

Weitere Informationen:

www.antiterroristas.cu

und auf deutsch

www.miami5.de